

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 23.

Mittwoch den 18. Mai

1836.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter.)
Den diesseitigen Ortsvorstehern wird aufgegeben, den Amtsvergleichsbericht sogleich an die Oberamtspflege einzusenden, wozu Folgendes bemerkt wird:

- 1) in denselben gehören die zur Amtsvergleichung sich eignenden Leistungen vom 16. Mai 1835 bis 15. Mai 1836;
- 2) da, wo Etwas vorgekommen ist, muß das Verzeichniß doppelt eingesendet werden;
- 3) bei Feuersprizen und Feuerwagen, Fuhrn, Worspannen und Feuerritten ist jedesmal genau anzugeben, bis wohin solche geleistet worden seyen, und auf wie viele Stunden Entfernung;
- 4) diejenigen Verzeichnisse, welche nicht längstens bis zum 28. d. M. einkommen, werden nicht mehr berücksichtigt werden;
- 5) die Taxen, in denen die Leistungen vergütet werden, sind im Wochenblatt von 1833 Seite 134 zu finden. Am 11. Mai 1836.

K. Oberamt.
Schöpfer.

Conweiler, Oberamtsgerichts Neuen-

bürg. (Schuldenliquidation.) In der Gantsache des Jakob Friedrich Rischerer, Bürgers und Webers in Conweiler, wird die Schuldenliquidation mit dem Vergleichsversuche am

Dienstag den 14. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Conweiler vorgenommen werden, wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung hierdurch vorgeladen werden.

Neuenbürg, 7. Mai 1836.

K. Oberamtsgericht.
Knapp.

Die Ortsvorsteher haben die Verzeichnisse über die zur Amtsvergleichung pro 1835/36 gehörigen Kosten binnen 8 Tagen der Amtspflege zu übergeben.
Calw, 14. Mai 1836.

K. Oberamt.

Salmbach, Oberamts Neuenbürg. Auf der Straße von Langenbrand bis Waldrennach ist ein Beutel mit ungefähr 3 fl. Geld gefunden worden. Wer sich innerhalb 15 Tagen rechtmäßig über die Münzsorten ausweisen vermag, hat sich bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls dasselbe

dem Finder zuerkannt würde. Dieß wollen die H. H. Ortsvorsteher gefälligst in ihren Gemeinden bekannt machen lassen. Den 4. Mai 1836.

Schuldheissenamt.
S h ö n n i n g e r:

Rothensohl, Oberamts Neuenbürg. (Aufforderung.) Die zwei Bürger

Johann Adam Heger und
Georg Pfeifer

wollen nach Amerika auswandern. Es ergeht deswegen an Alle, die an dieselben eine rechtliche Forderung zu machen haben, der Aufruf, diese inner 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, um Befriedigung zu erhalten, widrigenfalls sie sich selbst alle Nachtheile zuzuschreiben haben, die aus der Unterlassung entspringen können. Den 4. Mai 1836.

Schuldheissenamt.
S t o l l.

Nöthenbach. Es ist am letzten Calwer Markt eine mit Silber beschlagene Tabakspfeife gefunden worden, die der Eigenthümer binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle ablängen lassen kann.

Den 13. Mai 1836.

Schuldheissenamt.
L u j.

Die Partialvermessung der hiesigen Markung wird nächstens fortgesetzt werden. In dieser Hinsicht werden die Güterbesitzer abermals erinnert und verantwortlich gemacht, fehlende Marksteine ohne Verzug dem Untergänger Stadtrath Kohler anzuzeigen, damit das Nöthige unverweilt besorgt werden kann. Wer diesem Aufruf nicht nachkommt, hat sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben.

Calw, 14. Mai 1836.

Stadtschuldheissenamt,

Am Dienstag den 24. Mai, Mittags um 1 Uhr, wird auf dem Rathhaus folgendes Holz gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

15 weißtannene Säglöße, welche im Hardwald liegen und 74 forchene im grünen Wegwald.
1075 Büscheln buchenes Reisach im Ziegenberg,
600 Büscheln salweidenes dto.
400 Büscheln birkenes dto. im Frauenwäldle,
2500 Büscheln forchene im grünen Wegwald.
Calw, 16. Mai 1836.

Stadtschuldheissen Amt.

Neuenbürg. (Verschollener.) Der längst verschollene Georg Heinrich Seisfried aus Liebenzell, geboren den 17. März 1766 sowie seine etwaigen Leibeserben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls Ersterer als tod angenommen, und sein in Pflegschaft stehendes Vermögen unter seine nächsten Seiten Erben vertheilt werden wird.

Den 30. April 1836.

R. Oberamtsgericht.
K n a p p.

Außeramtliche Gegenstände.

Stammheim bei Calw, 11. Mai 1836. Die Jahresfeier der hiesigen Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder wird am Pfingstmontag den 23. d. M. Nachmittags auf die bisherige Weise wieder hier begangen werden. Die Wohlthäter und Freunde der Anstalt werden von Herzen dazu eingeladen.

Im Namen des Vereins: Dekan zu Calw,
M. Fischer. Diak. M. Märklin.

Liebenzell. (Eröffnung des Obern Bads.) Den 15. Mai wird die Badeanstalt eröffnet, um den gütigsten Zuspruch bittet gehorsamst
Fried. Zoller j. D. B.

Liebenzell. (Tanzt Belustigung.) An dem Pfingstmontag wird in dem obren Bad Tanzunterhaltung statthaben. Höflichst ladet dazu ein
F. Zoller.

Hirsau. Schlosser Spathelf nimmt einen gut gezogenen jungen Menschen in die Lehre auf.

Neuenbürg. Schmiedmeister Schönthaler hat gute Steinkohlen p. Etnr. um 1 fl. 24 kr. zu verkaufen.

Zavelstein. Die hiesige Stiftspflege hat 200 bis 250 fl. gegen Pfandschein auszuleihen.

Kentheim. Martin Bäuerle ist Willens am nächsten Pfingstmontag Nachmittags sein halbes Haus und 2 Brtl. Wiesen im öffentlichen Aufstreich im Bierhaus dahier zu verkaufen. Bemerket wird noch, daß ein etwaiger Käufer auch mehrere Bestandfelder antreten könnte.

Schwarzenberg. (Liegenschafts Verkauf.) Der Unterzeichnete ist gesonnen, folgendes GrundEigenthum aus freier Hand zu verkaufen, u. z. ein Haus sammt Scheuer unter einem Dach, 3 Schweinställe sind neben demselben, ebenfalls eine schöne Hofraithe, $\frac{1}{2}$ Mrg. Garten beim Haus, Bau- und Meehfeld 12 Morgen, 4 Morgen Wald, $2\frac{1}{2}$ Morgen Eggarten. Liebhaber wollen sich wegen der nähern Bedingungen an ihn wenden.
Georg Adam Gierbach.

Höfen. 100 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Sonnenwirth Treiber.

Effringen, Oberamts Nagold. (Güter- und Scheuer Verkauf.) Die Barbara Bihler, ledig, hat sich entschlossen, von ihren Gütern folgende zu verkaufen: Wiesen 6 Mrgn., Acker: mit Dinkel 5 Mrgn., mit Haber 8 Mrg., Brachfeld 7 Mrgn. 2 Brtl. Diese Güter sind alle in einer sehr

guten Lage und deswegen sehr ergiebig; ferner eine erst vor einigen Jahren neu erbaute Scheuer, und bei derselben ein sehr bequemer Bauplatz zu einem Hause. Das Ganze zusammen wäre ein sehr ordentliches Bauerngut und würde einen fleißigen Ländmann gut nähren. Der Kauffchilling darf in Zielern bezahlt werden, solche können aber auch, wenn Sicherheit geleistet wird, bei richtiger Zinszahlung stehen bleiben. Den 9. Mai 1836.

Weil die Stadt. (Gebäude und Maschinen Verkauf.) Die Gebäulichkeiten und Maschinen des Josef Müller, Tuchmachers dahier, welche im Schwäbischen Merkur vom 17. März 1836 speziell angegeben sind, werden am

Mittwoch den 8. Juni 1836

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zum zweiten Aufstreich gebracht, indem bei der ersten Aufstreichs-Verhandlung der stadträthliche Anschlag nicht geboten und weniger als dieser erlobt worden ist.

Den 9. Mai 1836.

K. Amtsnotariat und Stadtrath.

Hirsau. Es hat Jemand 500 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen. Wer? sagt
Rothgerber Reck.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Bäcker Kempf.

Calw. Postverwalter v. Horlacher verkauft noch blaue Kartoffeln a 20 kr. p. fri., ein kleines Quantum große Kartoffeln zu Gemüse a 24 kr. p. fri., noch 5—6 fri. Arakatschka a 30 kr. p. fri. und kauft Dung aller Art das ganze Jahr hindurch.

Calw. Ein 17 Jahre alter Mensch, der schon 3 Jahre bei der Müllerei war, und sich über gute

Aufführung genügend auszuweisen vermag, wünscht auch noch die Bäckerei zu erlernen. Er sucht deswegen einen Lehrherrn, der ihn unentgeltlich aufnähme. Näheres bei Ausgeber dieß.

Calw. Am Pfingstmontag ist gut besetzte Tanzmusik (mit Entree) in meinem Saale anzutreffen, wozu höflichst einladet

G u t r u f zum Kronprinz.

Calw. 150 fl. gegen zweifache Sicherheit hat auszuleihen

C a n d i t o r W a g n e r.

Calw. 3000 fl. sind bei der hiesigen Armenpflege auf einen oder mehrere Posten gegen zweifache Versicherung auszuleihen.

A r m e n p f l e g e r D r e c h s l e r.

Calw. Ich fühle mich verpflichtet, für die Theilnahme an meinem schmerzlichen Verlust, welche sich theils in der stattgehabten zahlreichen Leichenbegleitung meines sel. Vatters, theils durch den an seinem Grabe veranstalteten Gesang durch eine für mich sehr rührende Weise kundgegeben hat, hiemit meinen aufrichtigsten Dank öffentlich auszusprechen.

Den 15. Mai 1836.

E l i s a b e t h e B o c k.

Calw. (Fahrniß Auktion.) Aus der Verlassenschaft des Martin Bayer, Bäckers dahier wird in dessen Hause in der obern Vorstadt am

Dienstag den 24. Mai

Vor- und Nachmittags

eine Fahrniß Auktion durch alle Rubriken gegen sogleich baare Bezahlung abgehalten und werden verkauft: Silber, Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, flächsenes und abwergenes Garn, allerlei Geschirre von Holz, Zinn und Kupfer, Schreinwerk, worunter mehrere Kästen, und allgemeiner Hausrath, ferner etliche Eimer Wein von 1835, und Faß und Bandgeschirre. Die Liebhaber werden dazu eingeladen und die H. D. Ortsvorsteher höflich ersucht, dieß ihren Amtsuntergebenen bekannt zu machen.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze nächste Woche über sind frische Langenbreteln zu haben bei

B ä c k e r K r a u s.

Calw. Es ist für eine Person eine Stube bis Jakobi zu vermiethen und kann täglich eingesehen werden bei

S t a d t r a t h B o c k W i t t w e.

Calw. Einem verehrlichen Publikum macht Unterzeichneter die ergebenste Anzeige, daß von jetzt an alle Sorten Hüte billigst zu haben sind, u. z. elastische, wasserdichte, auf feinen Fils gearbeitete Seidenhüte, andere wasserdichte Seidenhüte, die sich durch Leichtigkeit und Dauer auszeichnen, alle Sorten ordinäre Hüte. Auch reparirt er alte Hüte und verspricht die billigsten Preise. Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich ergebenst

C h r i s t i a n S c h u o n, Hutmacher,
in der obern Vorstadt.

Calw. Ein ganz bequemes Logis hat Unterzeichneter bis Jakobi zu vermiethen. Es wurde bisher bisher von einem Fuhrmann bewohnt, und enthält Alles, was zu diesem Gewerbebetrieb erforderlich ist; nichtsdestoweniger würde es aber auch an Jemand anders, als einen Fuhrmann abgeben, und der Eigenthümer würde dann die Gelasse, die solcher nicht braucht, für sich benützen. F. W o c h e l e.

Frucht-Preise in Calw,

am 10. Mai 1836.

Kernen der Scheffel.	9 fl. 42 fr.	9 fl. 15 fr.	9 fl. 8 fr.
Dinkel = " " "	4 fl. 12 fr.	4 fl. 5 fr.	3 fl. 56 fr.
Haber = " " "	4 fl. 40 fr.	4 fl. 13 fr.	4 fl. 6 fr.
Roggen das Simri	1 fl. — fr.	— fl. 52 fr.	
Berste = " " "	1 fl. — fr.	— fl. 56 fr.	
Bohnen = " " "	1 fl. 28 fr.	1 fl. 20 fr.	
Wicken = " " "	1 fl. — fr.	— fl. — fr.	
Linsen = " " "	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbsen = " " "	1 fl. 36 fr.	1 fl. 21 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

12 Schfl. Kernen. 28 Schfl. Dinkel. 5 Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

388 Schfl. Kernen. 74 Schfl. Dinkel. 44 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

10 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. 1 Schfl. Haber.

Stadtschuldheißnamt Calw. S c h u l d t.